



Salzburg: Am Menschenrechtstag die Verfolgung entlarven

Seite ... 2

Chinas Medien als Instrument der Verfolgung von Falun Gong

Seite ... 2

Frau Zhu Ying aus der Stadt Xinxiang, Provinz Henan, starb an den Folgen der Verfolgung

Seite ... 3

Kurzberichte

Seite ... 3

Pressespiegel und Meinungen

Seite ... 4

Ausland

Seite ... 4

Traditionelle Chinesische Malerei: Traubenrebe

Seite ... 4

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

3.420 verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)

Bis zum Dez. 2010 erklären **439.059** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig oder erklären ihre Täuschung durch Chinas Regime für nichtig.

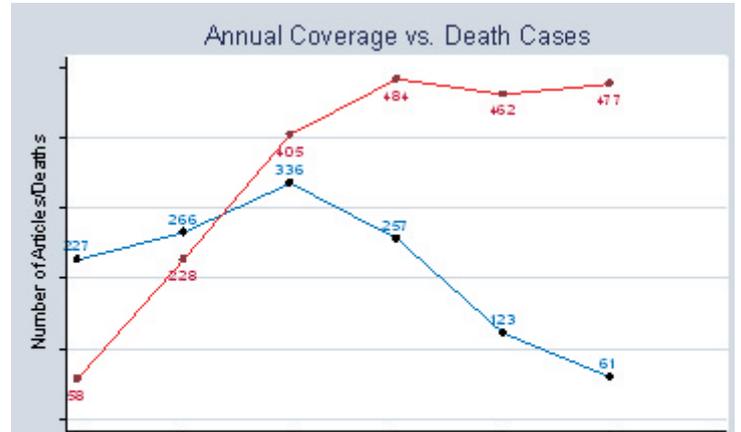
Die Verfolgung von Falun Gong und warum in den Medien kaum darüber berichtet wird

Bei der Frage, wer in China die meisten politischen Gefangenen sind, so sind nur sehr wenige Medienkonsumenten im Westen über die korrekte Antwort informiert. Tatsächlich weisen Falun Gong-Praktizierende in China die höchste Anzahl an Inhaftierungen auf.

Zahlreiche Untersuchungen durch Menschenrechtsorganisationen, vergangenen Jahres erst bekräftigt durch eine Studie von Leeshai Lemish und Etan Gutman, schätzen die Anzahl der in Gefängnissen inhaftierten Falun Gong Praktizierenden auf mindestens 200 000 Praktizierende, die Dunkelziffer dürfte noch einiges darüber liegen. Die Anzahl der aus politischen Gründen inhaftierten Tibetern liegt zum Vergleich laut der oben genannten Studie bei 5000 Menschen.

Welche Ursachen stecken hinter der Tatsache, dass so wenige Menschen, selbst Akademiker, über die Weitläufigkeit der Verfolgung von Falun Gong Bescheid wissen und inwiefern spielt die kommunistische Partei Chinas eine manipulierende Rolle in der Wahrnehmung der Thematik durch die Medien?

Untersuchungen der Studie von Lemish/Gutmann über die Anzahl der Artikel in renommierten Zeitungen über die



Graphik aus der Studie von Lemish/Gutman; blau: Anzahl der in den Medien erschienen Artikeln pro Jahr
rot: Anstieg der Anzahl der Todesopfer pro Jahr

Verfolgung von Falun Gong in China ergaben, dass die Wahrscheinlichkeit sehr hoch ist, dass ein regulärer Leser einer Zeitung wie der New York Times noch nie über Falun Gong gelesen hat bzw. er den Eindruck bekommen hat, dass es sich dabei um Geschehnisse handelt, die sich vor Jahren ereignet haben. Über die heutige Situation wird in den Medien kaum Information vermittelt. Es ist keine Seltenheit, dass Regierungen, die selbst in Menschenrechtsverletzungen involviert sind, für einen gewissen Zeitraum ihr Mitwirken in den Gräueltaten gegenüber Journalisten, Menschenrechtsorganisationen und unabhängigen Forschern, die die Fakten der Verfolgung dokumentieren und publizieren könnten, vertuschen können, doch die kommunistische Partei übertrifft

mit ihrer Manipulation der Medien jegliche bisher dokumentierten Menschenrechtsverletzungen. Viele Vorfälle spielen sich hinter verschlossenen Türen ab wie in Gefängnissen und Arbeitslagern und, wie der chinesische Anwalt Gao Zhisheng dokumentierte, in bei Berghängen gelegenen Folterkammern. Chinesen, die diese Vorkommnisse nachprüfen, riskieren ihre Karriere, ihre Anstellungen, ihren Frieden und sogar ihr Leben. Der bereits erwähnte Menschenrechtsanwalt Gao Zhisheng "verschwand" beispielsweise im Februar 2009; von ihm fehlt bis heute jede Spur. Auch den in China situierten ausländischen Journalisten, die der Thematik nachgehen, droht der Verlust

Fortsetzung auf Seite 3

Falun Dafa in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

Salzburg: Am Menschenrechtstag die Verfolgung entlarven

Am 10. Dezember 2010 wird der internationale Tag der Menschenrechte begangen. Aus diesem Anlass veranstalteten die österreichischen Falun Gong-Praktizierenden im Stadtzentrum in Salzburg, Alten Markt, einen Informationstag, um die brutale Verfolgung von Falun Gong-Praktizierenden durch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) zu entlarven und dazu aufzufordern, die Verfolgung zu beenden.

Trotz des tiefen Schnees zog der berühmte Adventmarkt in Salzburg sowohl viele Einheimische als auch viele Touristen aus ganzer Welt an.



Die Passanten unterschreiben die Petitionsliste



Touristen lesen die Informationsplakate

Als die Touristen die Informationsplakate und die Übungsvorführung der Falun Gong-Praktizierenden sahen, kamen sie näher, um sich noch mehr darüber zu informieren. Nachdem einige die wahren Umstände der Verfolgung durch die KPCh erfahren hatten, unterschrieben sie die Petitionsliste, um ihren Wunsch nach Beendigung der Verfolgung zum Ausdruck zu

bringen.

Nachdem ein Herr die Erklärung der Praktizierenden gehört hatte, sagte er während er die Petitionsliste unterschrieb: „Sie brauchen es mir nicht mehr weiter zu erklären. Ich glaube das alles. Ich kenne die Brutalität dieser Verfolgung. Sonst würde ich nicht unterschreiben.“

Eine Dame erfuhr die wahren Umstände der Verfolgung und sagte zu den Praktizierenden: „Ihre Aktivität gegen die Verfolgung ist sehr sinnvoll. Ich bin davon überzeugt, auch wenn man stirbt, existiert der Geist noch weiter.“

Chinas Medien als Instrument der Verfolgung von Falun Gong

Chinas Medien sind sehr strikt auf die Parteilinie geeicht. Damit haben sich Chinas Medien zu einem effektiven Instrument für die Verfolgung von Falun Gong in China missbrauchen lassen. Doch auch die internationalen Medien laufen Gefahr, als Instrument der Verfolgung missbraucht zu werden.

Als der damalige Machthaber Chinas, Jiang Zemin, die Verfolgung von Falun Gong im Jahre 1999 befahl, standen ihm Chinas staatsgelenkte Medien zur Verfügung, um Lügen zu verbreiten und so den Ruf von Falun Gong zu ruinieren. Und auch das Staatssicherheitssystem wurde eingesetzt zur Beschaffung und Sammlung Informationen, zu Verleumdungen und Generierung falscher Tatsachen.

Wie gefügig sich Chinas Medien zur Verfolgung einsetzen ließen, zeigt sehr anschaulich der fünfte der *Neun Kommentare über die Kommunistische Partei Chinas*: „Am 22. Juli 1999, also drei Tage nach der ersten Verhaftungswelle, begannen die von der kommunistischen Partei Chinas gesteuerten Medien mit der landesweiten, flächendeckenden Propaganda gegen Falun Gong. Nehmen wir ein Beispiel von CCTV (China Central Television) in Beijing: Im Jahre 1999 zeigte CCTV täglich 7 Stunden aufgezeichnete Sendungen. Sie verdrehten und veränderten die Worte des Gründers von Falun Gong, Li Hongzhi. Dazu kamen noch die Falschinformationen über sogenannte Selbstmorde, Morde und Todesfälle wegen angeblicher Verweigerung ärztlicher

Behandlung usw.. Sie schöpften alle ihre Möglichkeiten aus, um Falun Gong und dessen Gründer, durch negative Propaganda zu verleumdern.“

Aber nicht genug damit, dass Chinas Medien für die Verfolgung von Falun Gong missbraucht werden. Auch internationale Medien haben wiederholt Berichte von Chinas Medien direkt zitiert und somit in gewisser Weise auch an der Verfolgung teilgenommen. Dank vieler Aufklärungsarbeit konnten schon viele Journalisten und Redakteure auf die Brisanz dieser Problematik aufmerksam gemacht werden. Es bleibt zu wünschen, dass die internationalen Medien aktiver helfen, mit objektiver Berichterstattung das Ende dieser Verfolgung zu beschleunigen.

Frau Zhu Ying aus der Stadt Xinxiang, Provinz Henan, starb an den Folgen der Verfolgung

Zhu Ying war eine Falun Gong-Praktizierende aus Xinxiang, Provinz Henan. Sie war ehemaliges Mitglied des Nationalen Volkskongresses, dies entspricht einer Nationalratsabgeordneten, und eine vorbildliche Arbeiterin. Am 27. September 2010 täuschte sie der Polizist Wei Guanglei, damit sie ihre Wohnung verließ, verhaftete sie rechtswidrig und brachte sie in eine Untersuchungsanstalt. Frau Zhu starb am 30. November. Um Beweise dafür zu vertuschen, wie sie gestorben war, äscherten sie ihren Körper am 2. Dezember im Krematorium von Xinxiang ein.

Zhu Ying wurde am Abend des 27. September 2010, weniger als zwei Monate, nachdem sie aus einer früheren Haft entlassen worden war, verhaftet. Beamte der Polizeiwache Dongdajie der Polizeidienststelle Hongqi in Xinxiang einschließlich Wei Guanglei, veranlassten sie, ihre Wohnung zu verlassen und nach unten zu kommen, wo sie sie verhafteten. Schon zweimal war Frau Zhu zuvor schikaniert, verhaftet und inhaftiert worden, einmal im September 2009 und ein weiteres Mal im April 2010.

Sie wurde von ihren Arbeitgebern und Mitarbeitern bewundert und als vorbildliche Arbeiterin geehrt. Sie litt an Krebs, erholte sich jedoch nach dem Praktizieren von Falun Gong vollständig von ihrer Krankheit.

Im September 2009 wurden Frau Zhu Ying und Frau Liu Jianxin verhaftet, während sie die wahren Umstände der Verfolgung von Falun Gong erklärten. Frau Zhu wurde zu einem Jahr Freiheitsstrafe verurteilt, saß die Freiheitsstrafe ab und wurde aus dem Gefängnis entlassen. Frau Liu wurde in der Untersuchungsanstalt



Frau Zhu Ying aus Xinxiang

von Xinxiang 14 Tage inhaftiert und dann zu einem Jahr Freiheitsstrafe verurteilt und im Shibalihe Zwangsarbeitslager in der Stadt Zhengzhou interniert. Vor dem Praktizieren von Falun Gong litt Frau Liu unter Leberzirrhose und war zwei Jahre lang bettlägerig. Durch das Praktizieren von Falun Gong erholte sie sich und konnte wieder ein normales Leben führen.

Am 10. April 2010 gegen 01:00 Uhr wurde Frau Zhu in der Nähe des Leichtathletikzentrums der Stadt Xinxiang von Polizeibeamten der Dongdajie-Polizeiwache festgenommen. Beamte aus ihrem Unternehmen und der Dongdajie Polizeiwache durchsuchten ihre Wohnung, als ihre Familie nicht zu Hause war.

Frau Zhu wurde vor ihrem Tod in der Untersuchungsanstalt von Xinxiang festgehalten. Es heißt, dass das Ministerium für Öffentliche Sicherheit in die Angelegenheit verwickelt ist.

Fortsetzung von Seite 1 ...

des Arbeitsplatzes und physische Gewalt. Einige Medien geben an, dass sie ihre Berichterstattung einstellen, da dadurch sonst die Unterstützung durch den chinesischen Markt blockiert wird. Ein weiterer Grund für das Zurückgehen der Berichterstattung über Falun Gong, die zu Beginn der Verfolgung doch sehr stark war, ist die Tatsache, dass viele Falun Gong Praktizierende, die als Informanten für ausländische Journalisten dienten, sofort inhaftiert wurden.

All diese Umstände führten zu einer Situation, dass oft Monate bzw. Jahre vergehen, ohne dass in den Medien ein großer

Bericht über die Gräueltaten der Verfolgung von Falun Gong Praktizierenden erscheint. Aber wie die Meldungen, die täglich in unabhängigen Falun Gong Webseiten aktualisiert und überprüft werden, berichten, bedeutet das Schweigen der Medien keinesfalls, dass diese Verbrechen in China, die die tagtägliche Realität von Millionen friedlicher Praktizierender sind, ein Ende gefunden haben.

Kurzmitteilungen

Frau Peng Donglian aus Hunan starb im Gefängnis des Landkreises Li

Frau Peng, 58, war pensioniert und hatte früher als Buchhalterin in dem Unternehmen für Landwirtschaftsgeräte im Landkreis Li gearbeitet.

Die Polizeibeamten verhafteten Frau Peng ohne Haftbefehl am 9. November 2010 in ihrer Wohnung. Es war ihre dritte Verhaftung seit Beginn der Verfolgung von Falun Gong durch die Kommunistische Partei Chinas im Jahre 1999. Man brachte Frau Peng in die Untersuchungsanstalt des Landkreises Li und verweigerte ihren Familieangehörigen das Besuchsrecht.



Neun Tage später, am 18. November, erhielten die Angehörigen die Nachricht ihrer illegalen Verhaftung. Zwei Tage später informierten die Polizeibeamten die Angehörigen, dass Frau Peng am Nachmittag gestorben sei.

Ihre Familieangehörigen eilten in die Haftanstalt und sahen ihren Körper. An ihren Fußsohlen bemerkten sie blaue und lila Narben. Ihr Körper war noch warm, als sie sie berührten. Die Polizeibeamten sagten ihnen, dass sie an einem Herzinfarkt gestorben sei. Allerdings hatte sie nie unter irgendeiner Herzkrankheit gelitten und war bei ihrer Verhaftung bei guter Gesundheit gewesen.

Laut einem Insider wurde Frau Peng während ihrer Haft gefoltert. In der Autopsie zeigte sich, dass ihr Herz zerrissen war und sich eine große Menge an Blut in ihrer Bauchhöhle befand.

Am 26. November wurde ihr Körper auf polizeilichen Befehl hin eingeäschert.

Pressespiegel und Meinungen

Schwindende „Hoffnungen auf Gnade und Weisheit“ in China

Heute lebt er in den Vereinigten Staaten. Chen Gang ist 38 Jahre alt und war einmal der Logistikmanager der Carlsberg-Brauerei in Peking. Er stammt aus einer Musikerfamilie. Sein Vater war Leiter des Pekinger Central Philharmonic Orchestra(...)

Weil Chen Gang Falun Gong praktiziert, wurde er im Jahr 2000 verhaftet und in das Tuanhe-Zwangsarbeitslager im Vorort Pekings gebracht. Dort musste er 18 Monate Gefängnis und Folter ertragen, bis seine geistige Kraft gebrochen war und er einer Umerziehung zustimmte. Er sagte: „Die Polizei hat mich so lange gefoltert, bis sie jedes Bisschen meiner Würde, meiner Unschuld und meines Glaubens zerstört hatte.“ (...) Was die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) an Chen Gang verübt hat, soll nun laut Dokumenten lokaler Webseiten der Kommunistischen Partei und einem internen Parteidokument, das das Falun Dafa – Informationszentrum erhalten hat, 75 Prozent aller bekannten Falun Gong-Praktizierenden in China angetan werden.(...)

(Quelle: Epoch Times Deutschland v. 15.11.10; <http://www.epochtimes.de/articles/2010/11/15/640911.html>)

Falun-Gong-Anhänger in Foltergefahr

Am 7. Januar 2010 wurde Guo Xiaojun von acht PolizeibeamtInnen und Sicherheitskräften in Zivil aus seiner Wohnung verschleppt. Sie drangen ohne Haftbefehl in seine Wohnung ein, pressten ihn vor den Augen seiner Frau und seines vierjährigen Kindes zu Boden und fügten ihm Schnittverletzungen am Kopf zu. Danach verwüstete die Polizei sein Zuhause, fand allerdings nur einige Falun-Gong-Bücher. Die Sicherheitskräfte brachten Guo Xiaojun anschliessend in die Hafteinrichtung des Stadtteils Baoshan. Später wurde er wegen „Untergrabung des Rechts mit Hilfe einer Organisation falschen Glaubens“ angeklagt, auf der Grundlage von Behauptungen, er habe Material über Falun Gong verteilt. Diese Anklage beruht auf einem Geständnis, das unter Folter erpresst worden war, wie Guo Xiaojun seinen AnwältInnen mitteilte. Seit seiner Festnahme konnten seine Angehörigen Guo Xiaojun nicht besuchen.(...)

(Quelle: Amnesty International, Dezember 2010; <http://ua.amnesty.ch/ua.amnesty.ch/ua-web/urgent-actions/2010/12/257-10>)

Ausland

Zuschauer in Dallas lieben Shen Yun



(Minghui.de) Am Abend des 18. Dezember 2010 endete mit Erfolg die dritte Aufführung von Shen Yun Performing Arts im Winspear Opera House, dem AT&T Performing Arts Center in Dallas.

Herausgeber: Falun Dafa Informationszentrum Österreich, Auwaldstraße 6, 5400 Au
E-Mail: newsletter@faluninfo.at
Web: <http://newsletter.faluninfo.at>
Allgemeine Infos über Falun Gong:
<http://www.falundafa.at>
Aktuelle Nachrichten / Situation in China:
<http://www.faluninfo.at>
<http://www.faluninfo.net>
Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

Traditionelle Chinesische Malerei: Traubenrebe

Frau Zhang Cuiying ist eine international gefeierte, chinesische Künstlerin, die in Australien lebt. Schon in jungen Jahren wurde Frau Zhang von berühmten chinesischen Meistern unter die Fittiche genommen und in der respektablen Disziplin der traditionell chinesischen Pinselmalerei unterwiesen. Ihre Arbeiten wurden in ganz China veröffentlicht. Eine von vielen Auszeichnungen war die Asien-Pazifik Gold Medaille für Chinesische Kalligraphie und Malerei (Asia-Pacific Gold Medal for Chinese Calligraphy and Painting).

Frau Zhang ist australische Bürgerin und eine unermüdliche Botschafterin für die Menschenrechte. Sie war selber acht Monate im chinesischen Gefängnis eingekerkert gewesen, wo sie auf grausame Weise gefoltert wurde, da sie friedlich für ein Ende der Verfolgung von Falun Gong durch das kommunistische Regime appelliert hatte.

Frau Zhang gibt an, „Es ist mein Wunsch,



dass meine Kunst jedem Betrachter die universellen Prinzipien von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ vermittelt. Ihre Arbeit ist dem unveräußerlichen Recht des Individuums auf Freiheit und weltweiter Gerechtigkeit

gewidmet und ein Zeugnis des höchsten Ausdrucks des menschlichen Geistes. Zhang Cuiying ist durch über 40 Länder und 100 Städte getourt und hat ihre Bilder ausgestellt und ihre Geschichte erzählt. Frau Zhang hofft, „Ich werde diese weltweiten Kunstausstellungen fortsetzen. Ich hoffe, dass die Menschen Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht in Falun Dafa durch meine Arbeiten klar verstehen können, und auch die innere Schönheit die durch meine Arbeiten offenbart wird.“

Adresse: